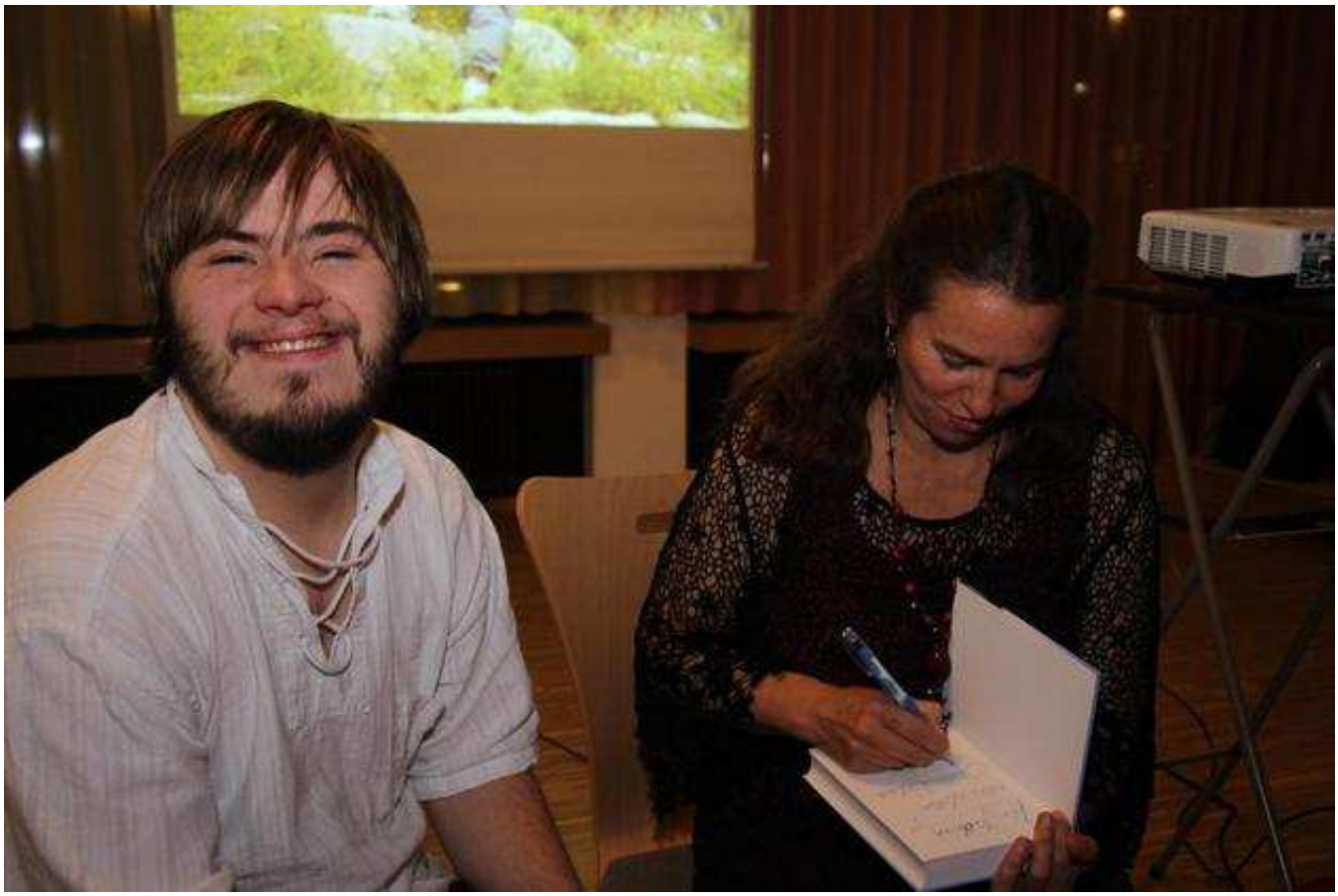
LOKALES

17.11.2014 Von Zdenko Merkt

Mutter und Sohn erzählen vom Familienleben mit zusätzlichem Chromosom

Autorenlesung von Doro Zachmann und dem mit Down-Syndrom geborenen Jonas Zachmann findet große Resonanz



Jonas und Doro Zachmann beim signieren ihres Buches. (Foto: Merkt)

Spaichingen / sz Große Resonanz hat die Autorenlesung von Doro und Jonas Zachmann am Freitagabend im Martin-Luther-Haus gefunden: Über 80 Zuhörer verfolgten die Lesung des mit dem Down-Syndrom Geborenen und seiner Mutter an diesem Abend. Ute Wottrich, die Spaichinger Inklusionsbeauftragte, hatte die beiden Autoren aus Pfinztal nach Spaichingen eingeladen.

Vor der Lesung stehen Doro und Jonas Zachmann in einer Ecke des Saales, Jonas umarmt seine Mutter, ein bisschen erinnert die Szene an einen Boxer mit seinem Trainer, der seinem Schützling vor dem Kampf Mut zuspricht. Bereits dreißig Mal haben sie aus ihrem gemeinsamen Buch „Ich mit ohne Mama“ gelesen.

Der erste Auszug klärt auf, wie es zu diesem Buch kam: Jonas fragt seine Mutter, eine Autorin, als sie mit gepackten Bücherkisten und Reisetaschen im heimischen Flur steht: „Mama, du Urlaub?“ Doro erläutert ihrem Sohn, dass sie nach ihrer geplanten Lesung im Hotel übernachten muss, da die Rückreise am gleichen Abend zu anstrengend wäre.

Jonas findet die Idee gut und will auch im Hotel übernachten. Jonas bietet seine Hilfe an beim Lesen. „Aber normalerweise liest auch derjenige vor, der das Buch geschrieben hat!“, wirft seine Mutter ein. „Mama, kei Probläm, schreibe ich näxe Buch!“ entgegnet Jonas.

Das war 2010, damals fingen die beiden an, an diesem Buch zu arbeiten, heraus kamen eine große Menge an Alltagsgeschichten rund um das Thema Erwachsenwerden und das Leben der Familie Zachmann mit dem Extra-Chromosom. Das betont Doro Zachmann, sieht es als Geschenk an. Die Auseinandersetzung mit dem Thema in einem Buch half nicht nur ihrem heute 22 Jahre alten Sohn Jonas bei der Selbstfindung im Stadium des Erwachsenwerdens, sondern auch sie selbst habe dadurch ihre Mitte gefunden.

Die Lesung selbst besteht aus dem Original-Dialog zwischen Mutter und Sohn, immer wieder unterbrochen von Einblendungen auf der Großbildleinwand, Familienfotos aus der frühen Kindheit bis heute, handschriftliche oder mit dem Computer geschriebene Passagen von Jonas Zachmann zu verschiedenen Themen: dem Alltag mit Mutter, Vater und den drei Schwestern, seinen freundschaftlichen Beziehungen, den Höhen und Tiefen im täglichen Leben. Das Selbstverständnis von Jonas Zachmann und seinem Leben mit dem Down-Syndrom spielt dabei eine tragende Rolle und natürlich auch Zukunftsfragen.

Das anfängliche Lampenfieber hat sich bei Jonas Zachmann zur Hälfte des Vortrages gelegt. Dann holt der 22-Jährige den Entertainer heraus und tanzt zu Musik vor dem Publikum, das im Takt laut mitklatscht, malt mit den Händen einen imaginären Regenbogen und dreht sich im Kreis. Viel Applaus gibt es auch zum Ende der Autorenlesung. Die Zuhörer sind begeistert und fast endlos ist die Schlange derer, die um eine Buch-Signatur bitten.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Mutter-und-Sohn-erzaehlen-vom-Familienleben-mit-zusaetzlichem-Chromosom-_arid,10123073_toid,650.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.